Photo by Gerd Altmann on pixabay

Transformationsdruck im Wissenschaftssystem

An den Schnittstellen von Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation

Online-Tagungsreihe

- 8. und 9. Oktober 2021
- 21. und 22. Oktober 2021
- 5. November 2021

Thema und Zielsetzung

Es besteht offenbar weitgehende Einigkeit darin, dass das Wissenschaftssystem – und Hochschulen im besonderen Maße – einem steigenden Anpassungsdruck an gesellschaftliche Transformationsdynamiken unterliegt. Dies ist nicht ohne Folgen für die wissenschaftliche Produktion von Wissen geblieben. Einerseits sind unter Schlagwörtern wie Transfer, Autonomie, Bologna, Heterogenität, Öffnung der Wissenschaft etc. zusätzliche Aufgaben definiert worden. Diese sind ohne ein effizientes Wissenschaftsmanagement nicht zu bewältigen. Andererseits besteht ein Bedarf an Legitimierung öffentlich finanzierter Wissenschaft und ihrer Beiträge zu gesellschaftlicher Entwicklung und Problembearbeitung. Hierbei ist die Wissenschaftskommunikation gefragt, deutlich mehr zu tun, als die Ergebnisse der wissenschaftlichen Wissensproduktion öffentlichkeitswirksam zu vermarkten.

Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation haben als hervorstechende Phänomene der jüngeren Entwicklungen im Wissenschaftssystem vieles gemein: Beide sind Grenzgänger an der Schnittstelle wissenschaftsinterner und -externer Prozesse. Damit stellen sie gleichsam die Einbettung von Wissenschaft – als Organisation, als Institution, als Wissensressource, etc. – in die Gesellschaft sicher. Beide sind Praxen der Wissenschaftssystementwicklung, deren immanente Mechanismen aber erklärungs- bzw. aufklärungsbedürftig sind, um sie in die – praxisbezogene – Steuerung von Entwicklungsprozessen wieder einzuspeisen. Die Forschung hierzu wird indes fortlaufend durch die dynamischen Entwicklungen in der Praxis mit neuen Fragestellungen versorgt oder insofern ‚irritiert', als die zu lösenden, dynamischen Praxisprobleme einer fortlaufenden Validierung und Adjustierung der Forschungsagenda bedürfen. Und auch die Praxis ist mit der Implementierung von neuen Erkenntnissen der Forschung stets herausgefordert.

Die Tagungsreihe greift den Aspekt der Spannungen im Verhältnis von Forschung über und Praxis von Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation produktiv auf und wirft Schlaglichter auf gegenwärtige Forschungsthemen entlang folgender Sichtachsen, der sich jeweils eine partizipativ ausgerichtete wissenschaftliche Reihenveranstaltung im Detail widmet:

- Zukunftsfähiges Management für das Wissenschaftssystem des 21. Jahrhundert
- An den Schnittstellen der Wissenschaft: Kooperation zwischen Wettbewerb und Partizipation
- Kommunikation in der Krise: Lehre und Lernen an Hochschulen in Zeiten der Corona-Pandemie

WIMAKO
Graduiertenkolleg
Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zukunftsfähiges Management für das Wissenschaftssystem des 21. Jahrhundert

8. und 9. Oktober 2021

Das Wissenschaftssystem steht zu Beginn des 21. Jahrhunderts vor einer Reihe neuartiger Herausforderungen. Insbesondere die aktuelle Corona-Pandemie offenbart sich wandelnde gesellschaftliche Anforderungen und Erwartungen, die einen neuen Aufgabenbereich für Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation zu definieren scheinen. Vor diesem Hintergrund laden wir im Rahmen der Speyerer Wissenschaftstage 2021 zu einer Diskussion der Frage ein, wie angesichts krisenbedingten Wandels ein zukunftsfähiges Management für das Wissenschaftssystem des 21. Jahrhunderts gedacht und gestaltet werden kann. Dies wird in Bezug auf unterschiedliche Themenbereiche erörtert: Neben dem *krisenbedingten Wandel* und den zugehörigen *Prozessen* werfen wir ein Schlaglicht auf bestehende Differenzen zwischen Zentrum und Peripherie des Wissenschaftssystems, denen es im Zuge der *Internationalisierung des Wissenschaftsmanagements* Rechnung zu tragen gilt. Als *Herausforderung für die Wissenschaftskommunikation* werden *Verschwörungsmythen* und der Umgang mit ihnen thematisiert. Aufgeworfene *Reflexionsfragen* werden als theoretische Frage nach einer "*Politik der Wahrheit*" adressiert. In der Projekt- und Ergebnisvorstellung *„KaWuM – Karrierewege und Qualifikationsanforderungen im Wissenschafts- und Hochschul-Management"* skizzieren wir aktuelle Aufgaben und Qualifikationsanforderungen. Zum Thema Digitalisierung im Wissenschaftsmanagement möchten wir zudem die Perspektive unserer Teilnehmer:innen einfließen lassen und gemeinsam in einem Mini-Barcamp diskutieren.

Gastgeber:innen: **Prof. Dr. Michael Hölscher**, **Dr. Katja Knuth-Herzig**, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUV)

Freitag, 8. Oktober 2021

9:00 – 9:30	Eröffnung & Vorstellung WiMaKo **Prof. Dr. Michael Hölscher** (DUV)
9:30 – 11:00	Vorträge: Informationsinfrastrukturen an Hochschulen *„Bibliothek als Dienstleister und Partner der Wissenschaft"* **Dr. Helge Steenweg** (Leiter der Universitätsbibliothek Stuttgart) *„Zusammenarbeit von Rechenzentrum, Bibliothek und Medienzentrum an baden-württembergischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften"* **Ursula Müller** (WiMaKo, DUV) Moderation: **Dr. Katja Knuth-Herzig** (WiMaKo, DUV)
11:00 – 11:30	*Pause*
11:30 – 12:30	Projekt- und Ergebnisvorstellung *„KaWuM – Karrierewege und Qualifikationsanforderungen im Wissenschafts- und Hochschul-Management"* **Dr. Julia Rathke** (KaWuM, DUV)
Mittagspause	
13:30 – 15:00	Keynote *"Research Management as a Profession – An International Perspective"* **Dr. Simon Kerridge** (University of Kent), **Melinda Fischer** (Clemson University) Moderation: **Julia Wiethüchter** (WiMaKo, DUV)
15:15 – 16:45	Mini-Barcamp **„***Digitale Kompetenzen im Wissenschaftsmanagement"* Referentinnen: **Julia Wagner** (ZWM), **Dr. Katja Knuth-Herzig** (WiMaKo, DUV), **Dr. Julia Rathke** (KaWuM, DUV)

Samstag, 9. Oktober 2021

9:00 – 10:00	Vortrag *„Wissenschaftsmanagement – oder ‚Politik der Wahrheit'?"* **Florian Hoffmann** (WiMaKo, DUV) Moderation: **Dr. Katja Knuth-Herzig** (WiMaKo, DUV) *Der Vortrag widmet sich der Vorfrage eines zukunftsfähigen Wissenschaftsmanagements und reflektiert die sozialen Aushandlungsprozesse zwischen Wissenschaft und Politik. Die politischen Implikationen wissenschaftlicher (Selbst-)Steuerung werden beleuchtet und in eine praxisirritierende Kritik überführt.*
10:15 – 12:00	Keynote *„Verschwörungstheorien als Herausforderung für die Wissenschaftskommunikation?"* **Prof. Michael Butter** (Universität Tübingen) Moderation: **Jan Lauer** (WiMaKo)
Digital Lunch	Informeller Austausch und Netzwerken

An den Schnittstellen der Wissenschaft: Kooperation zwischen Wettbewerb und Partizipation

21. und 22. Oktober 2021

Kooperationen dienen den unterschiedlichsten Zwecken in der Wissenschaftswelt. Dabei sind die Definitionen des Kooperationsbegriffs so vielfältig wie es Kooperationen in der Praxis sind. Kooperationen gelten zum einen als ein Weg, um komplementär Ressourcen zusammenzuführen, seien es finanzielle, intellektuelle, legitimatorische oder vorhandene Sachausstattungen. Sie stehen zugleich in Spannung zum Wettbewerbspostulat, demzufolge Hochschulen und Forschungsinstitute ihre jeweiligen Stärken primär zum eigenen Vorteil nutzen müssen. Zum anderen nimmt die Thematisierung von Partizipation als weitere Facette von Kooperation in den letzten Jahren zu. Dies zeigt sich unter anderem in Förderprogrammen zur Bürgerbeteiligung in der Wissenschaft oder Hochschulgesetzesreformen zur Öffnung der Hochschulen. Kooperation scheint dabei unter zwei zunächst gegensätzlich erscheinenden Auffassungen verhandelt zu werden: Wettbewerb als Leistungsorientierung und Partizipation als demokratische Teilhabe. In dieser Aushandlung von Kooperationen stellen Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation Schnittstellen dar, welche sowohl in der wissenschaftlichen Diskussion als auch in wissenschaftspolitischen Regulierungsinitiativen der letzten Jahrzehnte große Aufmerksamkeit erfahren haben. Sie gelten als Vermittler, Bearbeiter und Gestalter zwischen Forschung bzw. Lehre und Verwaltung im Fall des Wissenschaftsmanagements sowie zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit für die Wissenschaftskommunikation. Kooperationsformen, -bedingungen und -resultate sind daher einerseits durch Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation geprägt und wirken andererseits auf die Fortentwicklung dieser Schnittstellen(-aktivitäten) ein. Es stellt sich die Frage, was unter Kooperation in diesem Spannungsverhältnis zwischen Wettbewerb und Partizipation verstanden wird. Die Online-Veranstaltung widmet sich unterschiedlichen Forschungs- und Praxiskontexten in Forschung, Lehre und Third Mission sowie der Rolle, die Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation dabei spielen.

Gastgeber: **Prof. Dr. Peer Pasternack**, **Dr. Justus Henke**, Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (HoF)

Donnerstag, 21. Oktober 2021

18:00 – 18:15	Begrüßung und Rahmung der Veranstaltung **Prof. Dr. Peer Pasternack** (Institut für Hochschulforschung HoF)
18:15 – 19:45	Keynote und Diskussion *„Kooperation in und für Wissenschaft: Profession, Organisation und Staat“* **Dr. Christian Schneijderberg** (International Center for Higher Education Research INCHER, Universität Kassel)
ab 19:45	Gemeinsamer Ausklang im digitalen Social Space

Freitag, 22. Oktober 2021

9:15 – 9:30	Begrüßung 2. Tag Vorstellung der Tracks und Leitfragen der Workshops **Dr. Justus Henke** (Institut für Hochschulforschung HoF)
9:30 – 9:45	Einführung in den Digital Workspace **Claudia Göbel** und **Susann Hippler** (Institut für Hochschulforschung HoF)
9:45 Uhr	*Pause und Wechsel in die Track-Sessions*
10:00 – 11:30	*1. Runde Parallel-Workshops: Schwerpunkt Wettbewerb*
Raum 1	**Kooperation in Studium und Lehre** – Internationale Studierende in Deutschland: Entwicklungen und Perspektiven **Dr. Ulrich Heublein**, DZHW **Rocío Ramírez**, Institut für Hochschulforschung (HoF) Moderation: **Dr. Arne Böker**, Institut für Hochschulforschung (HoF) *Dieser Workshop beschäftigt sich mit der quantitativen Entwicklung internationaler Studierender und Lehrender in Deutschland sowie mit der Frage, inwiefern diese seitens der Hochschulen strategiegeleitet ist. Darüber hinaus werden hochschulinterne und -externe Faktoren diskutiert, die die Nachfrage-Anwerbungsdynamiken beeinflussen können.*
Raum 2	**Kooperation in der Forschung** – Wissenschaftsmanagement und globalisierter Wissenschaftswettbewerb **Dr. Frank Meier** (Universität Bremen) **Sebastian Gallitschke**, **Claudia Wendt** (Institut für Hochschulforschung HoF) *Dieser Workshop nimmt das Spannungsverhältnis von Forschung und Wettbewerb insbesondere anhand von Universitätskooperationen in den Blick. Dazu macht Dr. Frank Meier den Auftakt und stellt verschiedene Wettbewerbsdimensionen vor. Diese werden im Anschluss interaktiv aus der Wissenschafts- und Praxisperspektive diskutiert, um Zusammenhänge oder auch Widersprüche mit internationalen Universitätskooperationen aufzuzeigen.*

Raum 3	**Kooperation im Transfer** – Managementstrukturen und Managementbedarf
	Christian Reinboth, Hochschule Harz **Linda Granowske**, Hochschule Harz Moderation: **Dr. Justus Henke** (Institut für Hochschulforschung HoF)
	Leistungsfähige Transferstrukturen sind Bedingung für Kooperationen. Auf Grundlage erster Befunde wird im Workshop erarbeitet, welche formalen und informellen Strukturen die Leistungserbringung in Forschung und Lehre sowie Kooperation sicherstellen und welche vor allem zur Aufrechterhaltung von Legitimität gebildet wurden.
11:30 – 11:40	*Pause und Wechsel ins Plenum*
11:40 – 12:00	Bericht aus den Workshops
12:00 – 13:30	*Mittagspause und digitaler Coffee-Space*
13:30 – 15:00	*2. Runde Parallel-Workshops: Schwerpunkt Partizipation*
Raum 1	**Kooperation in Studium und Lehre** – Vernetzungsaktivitäten des Wissenschaftsmanagements
	Dr. Konrad Faber (Virtueller Campus Rheinland-Pfalz VCRP) **Susann Hippler** (Institut für Hochschulforschung HoF) Moderation: **Alexander Chmelka** (Graduiertenkolleg WiMaKo)
	In diesem Workshop wird aus zwei Perspektiven exploriert, wie sich die Zusammenarbeit der Hochschullehrentwicklung gestaltet. Zum einen berichten erfahrene Wissenschaftsmanager.innen aus ihrer Praxis, zum anderen wird mit Hilfe der sozialen Welten/Arenen-Theorie versucht, die Komplexität der Vernetzung aufzuschlüsseln.
Raum 2	**Kooperation in der Forschung** – Wie können wir partizipative Wissenschaft erforschen? Sondierung einer Forschungsagenda zwischen Hochschul- und Wissenschaftsforschung
	Andreas Bischoff (TU Chemnitz) **Ronny Röwert** (TU Hamburg) **Claudia Göbel** (Institut für Hochschulforschung HoF)
	Der Workshop beschäftigt sich mit Partizipation an wissenschaftlichen Einrichtungen als Forschungsgegenstand der Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Er richtet sich an Forschende und Praktiker.innen. Im Austausch wollen wir Herausforderungen, Chancen und Bedarfe der Erforschung partizipativer Wissenschaft zusammentragen. Mehr Details: https://bit.ly/3DJFImk
Raum 3	**Kooperation im Transfer** – Nachhaltigkeit und Partizipation in der Third Mission
	Prof. Dr. Benjamin Nölting (HNEE Eberswalde) **Dr. Justus Henke** (Institut für Hochschulforschung HoF) Moderation: **Linda Granowske** (Hochschule Harz)
	Dieser Workshop nimmt sich dem Thema Nachhaltigkeit an, das im Rahmen der Third Mission von Hochschulen vielfältig bearbeitet wird. Dabei ist von besonderem Interesse, wie sich unterschiedliche Partizipationsformate mit externen Akteuren auf Organisation, Erfolg und Akzeptanz auswirken.
15:00 – 15:10	*Pause und Wechsel ins Plenum*
15:10 – 15:30	Bericht aus den Workshops
15:30 – 16:00	Reflexion & Abschlussdiskussion
	Moderation: **Dr. Justus Henke** (Institut für Hochschulforschung HoF)

Kommunikation in der Krise: Lehre und Lernen an Hochschulen in Zeiten der Corona-Pandemie

5. November 2021

Die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben seit ihrem Beginn im Frühjahr 2020 gesamtgesellschaftlich tiefgreifende Veränderungen in unterschiedlichsten Bereichen gezeitigt – ob im Sozialen, in der Wirtschaft oder der Politik. Ein für alle Bereiche zentraler Aspekt ist dabei die Kommunikation, sowohl im technischen als auch im zwischenmenschlichen Sinn. Dies gilt insbesondere auch für die Kommunikation, die im Bereich von Studium und Lehre verortet ist.

Der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Zusammenschau von praktischen Erfahrungen aus dem mittlerweile vor allem digitalen Lehr- und Studienalltag sowie aktuellen empirischen Daten und Ergebnissen aus der Erforschung dieses Alltags. Insbesondere Kommunikationsräume und -prozesse haben sich in der Krise verändert – neue Kommunikationsformate, wie etwa Online-Seminare, sind hinzugekommen, andere Kommunikationswege, wie etwa die Gespräche vor Seminarräumen oder auf dem Flur, der berühmte ‚kurze Dienstweg', sind kaum noch existent.

Wie wird auf diese veränderte Kommunikation zwischen etwa Lehrenden und Studierenden reagiert? Welche Strategien wurden implementiert, erprobt, verworfen? Welche Rolle spielt dabei Improvisation? Was sind zentrale Erkenntnisse nach einem Jahr hauptsächlich digitalem Studienalltag? Wie wirkt sich die praktische Organisation akademischer Lehre auf die Wahrnehmung, Reflexion und Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte aus? Und welche Folgen haben die krisenbedingten Veränderungen für die Gesamtorganisation Hochschule?

Neben Präsentationen von Ergebnissen aus Studierendenbefragungen und Impulsvorträgen zu Erfahrungen mit Lehrformaten und Kommunikationsstrategien sollen im Rahmen des Workshops insbesondere die praktischen und theoretischen Perspektiven aufeinander bezogen, reflektiert und diskutiert werden.

Gastgeber.innen: **Prof. Dr. Philipp Pohlenz**, **Dr. Annika Felix**, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)

Freitag, 5. November 2021

09:00 – 09:15	Begrüßung & Eröffnung **Prof. Dr. Philipp Pohlenz** (Universität Magdeburg)
09:15 – 10:15	Lehre und Lernen an Hochschulen in Zeiten der Corona-Pandemie **Prof. Dr. Philipp Pohlenz, Dr. Annika Felix** (Universität Magdeburg)
10:15 – 10:30	*Pause*
10:30 – 11:30	Die Aufrechterhaltung eines Lehrbetriebs, der die Gesundheit, den Wissenserwerb und den Zusammenhalt der Akteure im Fokus hat **Alexander Chmelka** (Graduiertenkolleg WiMaKo) Digitale Lehre oder Digitale Leere – Studierende diskutieren über ihre Erfahrungen in den Digitalsemestern **Jasmin Dabitz, Sarah May Briese, Paul Schubert** (Universität Magdeburg) Gemeinsame Diskussion im Plenum
11:30 – 11:45	*Pause*

11:45 – 12:30	Improvisation als Strategie des konstruktiven Umgangs mit Unordnung in der Pandemie - Reflexionen zur Kommunikation als Schlüssel für Hochschulen **Theresa Franke** (Graduiertenkolleg WiMaKo) im Dialog mit Prof. Dr. Michael Herzog (Hochschule Magdeburg-Stendal), begleitet durch Christoph Illigens (Live-Graphic Recording) Gemeinsame Diskussion im Plenum
12:30 – 14:00	*Mittags- und Vernetzungspause (virtueller Raum)*
14:00 – 15:00	Die Bedeutung der Krisenkommunikation der Hochschule für die Wahrnehmung der Studiensituation und des Studienerfolgs – empirische Untersuchungen an der Universität Magdeburg und der Technischen Hochschule Brandenburg **Sarah Berndt, Nadine Syring, Annika Felix** (Graduiertenkolleg WiMaKo) Perspektiven Lehrender und Studierender auf die digitale Lehre 2020 – ein Fallvergleich zwischen Deutschland und Kolumbien **Frank Niedermeier** (Graduiertenkolleg WiMaKo) Gemeinsame Diskussion im Plenum
15:00 – 15:15	*Pause*
15:15 – 16.15	Lehren in der Krise? Lehren aus der Krise. **David Lohner, Ronny Röwert, Anita Sekyra, Isabel Steinhardt** Nach drei Semestern Online-Lehre in der Corona-Pandemie bestehen Erfahrungen in der Lehre, ebenso können erste Lehren aus der Krise gezogen werden. Die Impulse aus den Inputs des Tages aufgreifend, reflektieren wir anhand des Projektes „Autoethnographische Beforschung digitaler Lehre und deren Begleitung – AEDiL“ was aus der Krise bisher gelernt wurde, welche Herausforderungen noch bestehen und wohin der Weg digitaler Lehre gehen könnte.
16:15 – 16:30	Zusammenfassung und Verabschiedung **Prof. Dr. Philipp Pohlenz, Dr. Annika Felix** (Universität Magdeburg)
16:30 – 17:00	Offener Ausklang

Anmeldung

Sie können sich für alle oder einzelne Veranstaltungen über diesen Link anmelden: https://www.wimako-kolleg.de/wimako-forum/

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich gern an Annika.Felix@ovgu.de, Knuth-Herzig@uni-speyer.de oder Justus.Henke@hof.uni-halle.de.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Graduiertenkolleg WiMaKo

Veranstalter der Tagungsreihe ist das Graduiertenkolleg „Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftskommunikation als forschungsbasierte Praxen der Wissenschaftssystementwicklung (WiMaKo)“. Das Kolleg ist ein vom BMBF gefördertes Verbundprojekt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU), des Instituts für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUV). Ihre Sprecher sind Prof. Dr. Philipp Pohlenz (OVGU), Prof. Dr. Peer Pasternack (HoF) und Prof. Dr. Michael Hölscher (DUV). Im Kolleg gibt es zwölf Kollegiat.innen und vier assoziierte Doktorand.innen sowie drei Habilitand.innen.

Weitere Informationen zum Graduiertenkolleg finden Sie unter wimako-kolleg.de

Durchführung als Online-Tagungsreihe

Die Tagungsreihe wird ausschließlich virtuell stattfinden. Als technische Plattform wird Zoom eingesetzt. Angemeldete Teilnehmer.innen erhalten vorab ein ergänztes Programm mit den jeweils gültigen Links zur Einwahl in die Veranstaltungen.

Datenschutz

Die Veranstalter werden die überlassenen Daten der Teilnehmenden schützen und vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Sie können Ihre Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen per Email an Sylvia.Knobloch@ovgu.de.

Bitte beachten Sie auch die „Allgemeinen Teilnahmebestimmungen für Tagungen und Veranstaltungen“ auf unserer Internetseite.